



**Kapellmann**  
Rechtsanwälte

# Genehmigungsrechtliche Fragestellungen beim Repowering

Windenergietage, 09.11.2023

Katharina Bader-Plabst, LL.M. (Auckland) und Dr. Maximilian Schmidt

Kapellmann und Partner Rechtsanwälte mbB, München

- 1. Repowering nach § 16b BImSchG**
  - a) Begriffsbestimmung Repowering**
  - b) Verfahrensrechtliche Erleichterungen**
  - c) Vereinfachung materiell-rechtlicher Genehmigungsvoraussetzungen**
- 2. Sonderregelungen für die Genehmigung von Repowering-Vorhaben**
  - a) § 45c BNatSchG**
  - b) § 249 Abs. 3 BauGB**
  - c) § 245e Abs. 3 BauGB**
- 3. Ausblick**

- 1. Repowering nach § 16b BImSchG**
  - a) Begriffsbestimmung Repowering**
  - b) Verfahrensrechtliche Erleichterungen**
  - c) Vereinfachung materiell-rechtlicher Genehmigungsvoraussetzungen**
- 2. Sonderregelungen für die Genehmigung von Repowering-Vorhaben**
  - a) § 45c BNatSchG**
  - b) § 249 Abs. 3 BauGB**
  - c) § 245e Abs. 3 BauGB**
- 3. Ausblick**

# Repowering nach § 16b BImSchG

## ■ Überblick

- Vereinfachte materiell-rechtliche Genehmigungsvoraussetzungen und diverse Verfahrenserleichterungen für das Repowering

Abs. 1	Änderungsgenehmigungsverfahren und Prüfprogramm
Abs. 2	Begriffsbestimmung Repowering
Abs. 3	Lärmschutzrechtliche Privilegierung
Abs. 4	Prüfungsumfang anderer öffentlich-rechtlicher Belange
Abs. 5/6	Verfahrensrechtliche Vorgaben
Abs. 7	Änderungen/Wechsel Anlagentyp vor Errichtung
Abs. 8	Privilegierte Formen der Leistungserhöhung

# Repowering nach § 16b BImSchG



## ■ Begriffsbestimmung Repowering nach § 16b Abs. 2 BImSchG

- **vollständiger** oder **teilweiser** Austausch von Anlagen oder Betriebssystemen und -geräten zum Austausch von Kapazität oder zur Steigerung der Effizienz oder der Kapazität der Anlage
- Zusätzliche Voraussetzungen bei **vollständigem Austausch**
  - Errichtung der Neuanlage innerhalb von 24 Monaten nach Rückbau der Bestandsanlage
  - Abstand zwischen Bestands- und Neuanlage von höchstens dem 2-fachen der Gesamthöhe der Neuanlage
- Umfang baulicher Größenunterschiede und der Leistungssteigerung sind unbeachtlich

Nachvollziehbare Darlegung  
in Antragsunterlagen

Bezugspunkt jeweils der  
Mastmittelpunkt

# Repowering nach § 16b BImSchG

## ■ Verfahrensrechtlich Erleichterungen

- Durchführung eines Änderungsgenehmigungsverfahrens (Abs. 1)

Kein Raum für aliud-Rechtsprechung im Anwendungsbereich des § 16b BImSchG

- Auf Erörterungstermin „soll“ verzichtet werden (Abs. 5)
  - Durchführung Erörterungstermin nur in atypischen Fallkonstellationen
  - Antrag durch Vorhabenträger → Entscheidung über Erörterungstermin im pflichtgemäßen Ermessen der Behörde
- Verfahrensart (Abs. 6)
  - Grundsatz: vereinfachtes Verfahren
  - Ausnahmen: förmliches Verfahren

UVP-pflichtiges Repoweringvorhaben,  
Antrag nach § 19 Abs. 2 BImSchG,  
Repowering von mehr als 19 WEA

# Repowering nach § 16b BImSchG

- Vereinfachung materiell-rechtlicher Genehmigungsvoraussetzungen

- Prüfprogramm: Delta-Prüfung (Abs. 1)

Beschränkung der Prüfung auf Anforderungen, soweit durch das Repowering im **Verhältnis zum gegenwärtigen Zustand** unter Berücksichtigung der auszutauschenden Anlage **nachteilige Auswirkungen** hervorgerufen werden und diese für die **Prüfung nach § 6** erheblich sein **können**

- Beschränkung erfolgt auf Antrag des Vorhabenträgers
- Nachteilige Auswirkungen beziehen sich auf alle öffentlich-rechtlichen Belange nach § 6 Abs. 1 BImSchG
- **Vergleichsbetrachtung** zwischen den nachteiligen Auswirkungen der Neuanlage und der **genehmigten** Altanlage
  - Relevanz insbesondere dann, wenn Altanlage den geltenden Vorgaben nicht gerecht wird
  - Schutzvorkehrungen dürfen einbezogen werden
  - Keine Saldierung positiver und negativer Auswirkungen
- Können nachteilige Auswirkungen von vornherein **ausgeschlossen** werden, muss der jeweilige Belang nicht mehr geprüft werden.

- Vereinfachung materiell-rechtlicher Genehmigungsvoraussetzungen
  - Lärmschutzrechtliche Privilegierung (Abs. 3)
    - Keine Versagung der Genehmigung bei Nichteinhaltung aller Immissionsrichtwerte nach TA Lärm, wenn
      - Immissionsbeiträge der Neuanlage niedriger sind, als die der Altanlage **und**
      - Neuanlage dem Stand der Technik entspricht
    - Repowering führt insgesamt zu einer Verbesserung der Lärmsituation
      - Schallimmissionsberechnung muss jeweils nach gleichem Verfahren erfolgen (Vergleichbarkeit!)
    - TA Lärm bleibt im Übrigen unberührt (z.B. Irrelevanzkriterium)

- **Vereinfachung materiell-rechtlicher Genehmigungsvoraussetzungen**
  - Andere öffentlich-rechtliche Belange iSd § 6 Abs. 1 Nr. 2 BImSchG (Abs. 4)

Die Prüfung anderer öffentlich-rechtlicher Vorschriften, insbesondere des Raumordnungs-, Bauplanungs- und Bauordnungsrechts, und der Belange des Arbeitsschutzes nach § 6 Abs. 1 Nr. 2 BImSchG bleibt unberührt.

- Widerspruch zu § 16b Abs. 1 BImSchG?
  - § 16b Abs. 1 BImSchG legt das Prüfprogramm (welche öffentlich-rechtlichen Belange sind überhaupt zu betrachten) fest
  - § 16b Abs. 4 BImSchG legt den Prüfungsumfang der jeweiligen Belange fest, sofern diese nach § 16b Abs. 1 BImSchG zu prüfen sind, sprich eine nachteilige Auswirkung diesbezüglich nicht ausgeschlossen werden kann

- 1. Repowering nach § 16b BImSchG**
  - a) Begriffsbestimmung Repowering
  - b) Verfahrensrechtliche Erleichterungen
  - c) Vereinfachung materiell-rechtlicher Genehmigungsvoraussetzungen
- 2. Sonderregelungen für die Genehmigung von Repowering-Vorhaben**
  - a) § 45c BNatSchG
  - b) § 249 Abs. 3 BauGB
  - c) § 245e Abs. 3 BauGB
- 3. Ausblick**

# § 45c BNatSchG

- **Geltung:** unabhängig von Antrag des Vorhabenträgers  
(anders als bei § 45b Abs. 1-6 BNatSchG, Stichtag: 01.02.2024)

- **Inhalts-Überblick**

Abs. 1	Anwendungsbereich
Abs. 2	Artenschutzrechtliche Prüfung
Abs. 3	Kompensation Beeinträchtigung Landschaftsbild
Abs. 4	Alternativenprüfung: Standortalternativen

- **Anwendungsbereich (§ 45c Abs. 1 BNatSchG)**
  - Zunächst: Anknüpfung an § 16b Abs. 1, 2 BImSchG
  - Aber: Erweiterung in **zeitlicher** (48 Monate statt 24 Monate)  
wie **räumlicher** Hinsicht (5-fache statt 2-fache Gesamthöhe)

# § 45c BNatSchG

- **Artenschutzrechtliche Prüfung (§ 45c Abs. 2 BNatSchG)**
  - Berücksichtigung der Altanlagen als **Vorbelastung** (nicht abschließende Aufzählung einzubeziehender Umstände in § 45c Abs. 2 S. 3 BNatSchG)
  - Wenn Auswirkungen der Neuanlagen unter Berücksichtigung von Schutzmaßnahmen gleich oder geringer sind (§ 45c Abs. 2 S. 4 BNatSchG):
    - Signifikanzschwelle in der Regel nicht überschritten (= kein Verstoß gegen **Tötungsverbot**)
    - **Es sei denn:** Standort in Natura 2000-Gebiet mit kollisionsgefährdeten oder störungsempfindlichen Vogel- oder Fledermausarten



# § 45c BNatSchG

- **Artenschutzrechtliche Prüfung (§ 45c Abs. 2 BNatSchG)**
  - Berücksichtigung der Altanlagen als **Vorbelastung** (nicht abschließende Aufzählung einzubeziehender Umstände in § 45c Abs. 2 S. 3 BNatSchG)
  - Wenn Auswirkungen der Neuanlagen unter Berücksichtigung von Schutzmaßnahmen gleich oder geringer sind (§ 45c Abs. 2 S. 4 BNatSchG):
    - Signifikanzschwelle in der Regel nicht überschritten (= kein Verstoß gegen **Tötungsverbot**)
    - **Es sei denn:** Standort in Natura 2000-Gebiet mit kollisionsgefährdeten oder störungsempfindlichen Vogel- oder Fledermausarten
  - In Gesetzesbegründung angekündigter Leitfaden fehlt bisher
- **Hinweis: In Windenergiegebieten modifizierte Prüfung nach § 6 WindBG (erfasst auch Repowering)**

# Repowering und bauplanungsrechtliche Zulässigkeit

§§ 249 Abs. 3 BauGB und 245e Abs. 3 S. 1 BauGB

- **Grundsatz: WEA im Außenbereich privilegiert (§ 35 Abs. 1 Nr. 5 BauGB)**

- **Räumliche Steuerungswirkung**

- Bisher: über Konzentrationszonenplanung mit Ausschlusswirkung (§ 35 Abs. 3 S. 3 BauGB)

- Nur noch für Pläne, die bis zum 01.02.2024 wirksam werden (§§ 249 Abs. 1 i. V. m. 245e Abs. 1 S. 2 BauGB); Entfall spätestens Ende 2027

- Keine Geltung für **Repowering** i. S. d. § 16b Abs. 1, 2 BImSchG

- es sei denn: Grundzüge der Planung berührt

- Keine Geltung in Natura 2000- oder Naturschutzgebiet

Keine Ausschlusswirkung  
§ 245e Abs. 3 S. 1 BauGB

- Ab Erreichen eines der Flächenbeitragswerte des WindBG: über **Entfall der Privilegierung** außerhalb von Windenergiegebieten (§ 249 Abs. 2 S. 1 BauGB)

# Repowering und bauplanungsrechtliche Zulässigkeit

§§ 249 Abs. 3 BauGB und 245e Abs. 3 S. 1 BauGB

- **Grundsatz: WEA im Außenbereich privilegiert (§ 35 Abs. 1 Nr. 5 BauGB)**

- **Räumliche Steuerungswirkung**

- Bisher: über Konzentrationszonenplanung mit Ausschlusswirkung (§ 35 Abs. 3 S. 3 BauGB)

- Nur noch für Pläne, die bis zum 01.02.2024 wirksam werden (§§ 249 Abs. 1 i. V. m. 245e Abs. 1 S. 2 BauGB); Entfall spätestens Ende 2027

- Keine Geltung für **Repowering** i. S. d. § 16b Abs. 1, 2 BImSchG

- es sei denn: Grundzüge der Planung berührt

- Keine Geltung in Natura 2000- oder Naturschutzgebiet

Keine Ausschlusswirkung  
§ 245e Abs. 3 S. 1 BauGB

- Ab Erreichen eines der Flächenbeitragswerte des WindBG: über **Entfall der Privilegierung** außerhalb von Windenergiegebieten (§ 249 Abs. 2 S. 1 BauGB)

# Repowering und bauplanungsrechtliche Zulässigkeit

§§ 249 Abs. 3 BauGB und 245e Abs. 3 S. 1 BauGB



- **Grundsatz: WEA im Außenbereich privilegiert (§ 35 Abs. 1 Nr. 5 BauGB)**
- **Räumliche Steuerungswirkung**

- Ab Erreichen eines der Flächenbeitragswerte des WindBG: über **Entfall der Privilegierung** außerhalb von Windenergiegebieten (§ 249 Abs. 2 S. 1 BauGB)
- Keine Geltung für **Repowering** i. S. d. § 16b BImSchG
  - Bis Ende 2030
  - Es sei denn: Natura 2000- oder Naturschutzgebiet
  - **Nicht relevant:** Grundzüge der Planung (anders als im Rahmen des § 245e Abs. 3 S. 1 BauGB)

Kein Entfall der Privilegierung  
§ 249 Abs. 3 S. 1 BauGB

- 1.** Repowering nach § 16b BImSchG
  - a) Begriffsbestimmung Repowering
  - b) Verfahrensrechtliche Erleichterungen
  - c) Vereinfachung materiell-rechtlicher Genehmigungsvoraussetzungen
- 2.** Sonderregelungen für die Genehmigung von Repowering-Vorhaben
  - a) § 45c BNatSchG
  - b) § 249 Abs. 3 BauGB
  - c) § 245e Abs. 3 BauGB
- 3.** Ausblick

# Ausblick: Neue EE-Richtlinie

Veröffentlicht im Abl. (31.10.2023), in Kraft ab 20.11.2023

- **Dauer Genehmigungsverfahren Repowering:**
  - In EE-Beschleunigungsgebieten: max. 6 Monate (Art. 16a Abs. 2 S. 1)
  - Im Übrigen: max. 12 Monate (Art. 16b Abs. 2 S. 4)
  
- **Art. 16c: Beschleunigung des Genehmigungsverfahrens für das Repowering**
  - Genehmigung erforderlicher **Anschlüsse an Übertragungs- oder Verteilernetz** max. 3 Monate nach Antragstellung (Kapazitätserhöhung max. 15 %; gilt nicht bei begründeten Sicherheitsbedenken, technischer Inkompatibilität mit Netzkomponenten)
  - Beschränkung der Prüfung auf potenzielle Auswirkungen im Vergleich zum ursprünglichen Projekt für
    - „Screening“ in EE-Beschleunigungsgebieten
    - Prüfung UVP-Pflicht sowie UVP selbst
  
- **„Nur“ Richtlinie, d. h. Umsetzung in nationales Recht erforderlich**  
(Frist insoweit: 01.07.2024)

# Ausblick: BImSchG-Novelle

wesentliche Inhaltspunkte (BT-Drs. 20/7502)

- **Prüfprogramm nach § 16b Abs. 1 BImSchG**
  - Antragserfordernis gestrichen
  - Klarstellung, dass öffentlich-rechtliche Zustimmungserfordernisse unberührt bleiben (z.B. Luftfahrtrechtliche Zustimmung)
  
- **Repoweringbegriff**
  - Unberücksichtigt bleibt Umfang der baulichen Größenunterschiede, der Leistungssteigerungen oder der **Veränderungen der Anlagenanzahl** im Verhältnis zur Bestandsanlage
  - Erhöhung des zeitlichen Aspekts auf 48 Monate
    - Verlängerungsoption aus wichtigem Grund, sofern Gesetzeszweck nicht gefährdet wird
  - Erweiterung des räumlichen Bezugs auf das 5-fache der Anlagenhöhe

# Ausblick: BImSchG-Novelle

wesentliche Inhaltspunkte (BT-Drs. 20/7502)

- **Lärmschutzrechtliche Privilegierung**
  - Abstellen auf absoluten Immissionsbeitrag
    - Keine Rundung der ermittelten Werte
  
- **Andere öffentlich-rechtliche Belange**
  - Keine Anwendbarkeit § 16b Abs. 1 BImSchG auf die Prüfung des Raumordnungs-, Bauplanungs- und Bauordnungsrechts, der Belange des Arbeitsschutzes und des Rechts der Natura-2000-Gebiete (laut Gesetzesbegründung Klarstellung)



**Herzlichen Dank!**



**Katharina Bader-Plabst,**  
**LL.M. (Auckland)**  
Rechtsanwältin  
Lehrbeauftragte an der Hochschule Deggendorf

Kapellmann und Partner Rechtsanwälte mbB  
Josephspitalstraße 15, 80331 München  
T.: +49 (89) 242 168-34  
Fax. +49 (89) 242 168-61  
Mobil: +49 170 5036589  
E-Mail: [katharina.bader@kapellmann.de](mailto:katharina.bader@kapellmann.de)



**Dr. Maximilian Schmidt**  
Rechtsanwalt

Kapellmann und Partner Rechtsanwälte mbB  
Josephspitalstraße 15, 80331 München  
T.: +49 (89) 242 168-43  
Fax. +49 (89) 242 168-61  
Mobil: +49 173 7041045  
E-Mail: [maximilian.schmidt@kapellmann.de](mailto:maximilian.schmidt@kapellmann.de)